

Gebetsheft



Illustration: Sr. Ludwina Foolen sfic

8. Februar

Festtag der Heiligen Josephine Bakhita

Internationaler Gebetstag gegen den Menschenhandel

Gebetszeiten – Fürbitten - Texte

Inhalt

Gebetszeit 1- Hl. Josephine Bakhita	3
Gebetszeit 2- „Nicht länger Sklaven, sondern Brüder und Schwestern“	13
Credo der Menschenwürde	19
Fürbitten 1	22
Fürbitten 2	23
Gebet gegen den Menschenhandel	24
Bedenktext: Ge(h)danken zum Mitnehmen oder Segensbitte	24
Der schmerzhafteste Rosenkranz „Einsatz gegen Menschen- handel – Engagement für Betroffene“	25

Gebetszeit 1

Hl. Josephine Bakhita

Es werden 5 Kerzen benötigt, evtl. mit den Aufschriften „Hoffnung“, „Frieden“, „Freiheit“, „Würde“, „Kraft“. Diese Kerzen werden im Verlauf der Gebetszeit entzündet.

"In den Augen Gottes ist jeder Mensch ein freies Wesen, egal ob Mädchen, Junge, Frau oder Mann. Für jeden und jede ist eine Existenz in Gleichheit, Freiheit und Geschwisterlichkeit vorherbestimmt. Moderne Sklaverei – Menschenhandel, Zwangsarbeit und Prostitution, Organhandel, und alles, was die grundlegende Überzeugung ignoriert, dass alle Menschen gleich sind und die gleiche Freiheit und Würde haben, ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. "

„Allgemeine Erklärung gegen die Sklaverei“ der Führer der verschiedenen Glaubensgemeinschaften am 2. Dezember 2014.

Eröffnungslied: „Herr, gib uns Mut zum Hören“

V: Lasst uns beginnen mit einem Moment der Stille, in Solidarität mit den mehr als 21 Millionen Frauen, Männer und Kinder, die jeden Tag unter moderner Sklaverei leiden.

Stille

V: Jeder Mensch, der in die Sklaverei gezwungen wurde, hat eine persönliche Geschichte - eine Geschichte der

Kämpfe, Hoffnungen und Träume.

Hören wir auf die Geschichte von Bakhita, einer Überlebenden des Menschenhandels.

- L1: Die Heilige Josephine Bakhita wurde 1869 im Südsudan geboren. Mit etwa neun Jahren wurde sie von Räufern verschleppt und in den folgenden acht Jahren fünfmal auf den Sklavenmärkten von El Obeid als Sklavenmädchen verkauft. Das Trauma der Entführung ließ sie ihren eigenen Namen vergessen. Die Sklavenhändler nannten sie zynisch - "Bakhita", "du hast Glück gehabt".
- L2: Im Jahr 1883 wurde sie von einem italienischen Diplomaten gekauft, der sie nach Italien schickte, um als Dienstmädchen für die Tochter eines Freundes der Familie zu arbeiten. Dort lernte sie die Canossa-Schwestern kennen, und dort war es, dass Bakhita Gott kennen lernte, von dem sie sagte, dass „sie ihn in ihrem Herzen schon erlebt hat, ohne ihn zu kennen“. Sie konvertierte und wurde am 9. Januar 1890 vom Patriarchen von Venedig getauft, gefirmt und mit der ersten heiligen Kommunion gestärkt. Diese drei Initiationssakramente wirkten sich an der nun 20-jährigen Bakhita ungemein segensreich aus.
- L1: Später kam die italienische Familie, um ihr "Eigentum" zurück nach Afrika zu nehmen. Josephine äußerte ihren Wunsch, zu bleiben. Als die Familie darauf bestand, ging sie mit und schrieb später: "Ich bin sicher, der Herr gab mir in diesem Moment Kraft." Mit der Unterstützung der Oberin der Canossa-Schwestern und des Kardinals von Venedig erlangte sie ein Jahr später ihre Freiheit zurück und konnte 1893 in das Noviziat der Canossa-Schwestern eintreten. Im Orden erhielt sie den Namen Josephine. Für

die nächsten 50 Jahre führte sie bis zu ihrem Tod im Jahr 1947 ein Leben des Gebetes und Dienstes.

L2: In den Wochen vor ihrem Tod erlebte die Hl. Josephine Bakhita die schrecklichen Tage ihrer Gefangenschaft erneut. Mehr als einmal rief sie: "Bitte lösen Sie die Ketten, sie sind schwer!"

L1: Schwester Josephine wurde 2000 heiliggesprochen. Es gibt eine Bewegung, deren Mitglieder sie als Schutzpatronin der Entführten und der Opfer von Menschenhandel bezeichnen.

V: Unsere Herzen sind vom Thema Menschenhandel bewegt.

Beten wir gemeinsam mit den Worten des Psalmisten:

Psalm-Gebet nach Psalm 126 (abwechselnd in zwei Gruppen):

Als der Herr das Los der Gefangenschaft Zions wendete,
da waren wir alle wie Träumende.
Da war unser Mund voll Lachen
und unsere Zunge voll Jubel.

Wenn Frauen von der Straße gerettet werden,
sind sie wie die Träumenden.
Dann sind ihre Münder voll Lachen
und ihre Zungen sind mit Jubel erfüllt.

Da sagte man unter den andern Völkern:
«Der Herr hat an ihnen Großes getan.»
Ja, Großes hat der Herr an uns getan.
Da waren wir fröhlich.

Aus anderen Ländern verschleppt sagten wir:
"Gott hat uns vergessen."
Jetzt hat Gott uns heimgeführt,
und wir sind fröhlich.

Wende doch, Herr, unser Geschick,
wie du versiegte Bäche wieder füllst im Südland.
Die mit Tränen säen,
werden mit Jubel ernten.

Hole, o Gott, unsere Kinder zurück
aus der Ausbeutung und dem Missbrauch.
Die unter Tränen arbeiten,
werden singen und im Spiel jauchzen.

Sie gehen hin unter Tränen
und tragen den Samen zur Aussaat.
Sie kommen wieder mit Jubel
und bringen ihre Garben ein.

Die, die weinen und voller Angst sind,
werden mit Jubel nach Hause kommen,
sie werden ihre Würde zurückerlangen
und Heilung erfahren.

Alle: Ehre sei dir, Gott des Lebens und der Freiheit,
Lob und Dank jetzt und für immer. Amen.

Geschichten von Überlebenden des Menschenhandels u. Fürbittgebet:

V: Wenn wir nun **Geschichten von Überlebenden des Menschenhandels** hören, so beten wir um Stärke für diejenigen, die versklavt werden. Wir beten um Kraft für diejenigen, die daran arbeiten eine Welt zu schaffen, in

der niemand mehr Unterdrückung und Zwang verursacht.

Jede der kurzen Geschichten, die gelesen werden, werden wir mit einer Zeit der Stille unterbrechen, in der eine Kerze angezündet, und ein Gebet gesprochen wird. Wir verwenden Bakhitas Worte wenn wir auf das Gebet antworten: „Löse die Ketten - sie sind schwer!“

L1: Ein 20-Jahre-altes Dalit-Mädchen, das 12 und mehr Stunden am Tag in einer Textilfabrik in Tamil Nadu, Indien, arbeitet:

"Die langen Arbeitsstunden machten uns schwach und erschöpft ... Ich fühlte mich immer sehr müde und sehr verstört, da die Aufseher mich für Nachlässigkeiten in meiner Arbeit bestrafen. Ich litt auch unter Kopfschmerzen und Schmerzen in den Beinen. Ich liebte meine Arbeit im Werk gar nicht."

Stille – die Kerze der HOFFNUNG wird entzündet.

Wir beten für Frauen, die, wie geschätzt wird, 80% der Opfer von Menschenhandel sind, und um Änderungen in den gesellschaftlichen Strukturen, die Gleichheit und Würde der Frauen zu leugnen.

V: Löse die Ketten – sie sind schwer!

A: Löse die Ketten - sie sind schwer!

L2: Ein junges Mädchen, ein Kindersoldat im Alter von 11 Jahren in Kolumbien:

"Entweder war es die Polizei, die Armee oder die

Paramilitärs: wenn sie sagten: „geh‘ an die Front“, dann musstest du gehen - und es war hart, denn wir mussten tagelang ohne Schlaf und mit wenig Essen marschieren. Ich war traurig, wenn ich Freunde sterben sah."

Stille – die Kerze des FRIEDENS wird entzündet.

Wir beten für diejenigen, die in den Kriegsdienst gezwungen werden, besonders für die Kinder.

V/A:Löse die Ketten - sie sind schwer!

L1: Ein junger Mann, der auf einem Fischerboot in Thailand verklavt wurde:

"Wir hatten keine Wahl. Es gab keine Möglichkeit, zu fliehen, wir waren vom Meer umgeben. Wenn wir zurück an Land kamen, wurden wir in einen Raum gesperrt und von ihren Männern bewacht. Die Arbeiter mussten eine Fahrt nach der anderen machen. Wir waren viele, die unter den gleichen Bedingungen arbeiteten."

Stille – die Kerze der FREIHEIT wird entzündet.

Wir beten für diejenigen, die in Schuldknechtschaft leben, in der Landwirtschaft, in Bergwerken, Fabriken, auf dem Bau, in Restaurants, Privathäusern - oder irgendwo im Hintergrund, wo sie außer Sichtweite sind.

V/A:Löse die Ketten - sie sind schwer!

L2: Ein amerikanisches Mädchen aus Florida, das vom Vater eines Freundes in die Prostitution verkauft wurde:

"Sie ließen mich wissen, was aus mir werden würde, wenn ich jemandem davon erzählt hätte. Sie sagten mir, sie wüssten, wo ich wohne, dass sie meine Lehrer kennen, meine Schule - sie wussten alles über mich. Es gab nichts, was ich tun konnte, um mich zu schützen. Ich war 14 Jahre alt – ich wusste nicht, wo ich anfangen sollte. "

Stille – die Kerze der WÜRDE wird entzündet.

Wir beten für junge Mädchen und Frauen, ausgebeutet und in Zwangsehen und im Sexgewerbe zu Dingen gemacht.

V/A: Löse die Ketten - sie sind schwer!

L1: Eine Nigerianerin, die in die Prostitution gezwungen wurde, ihre „Schulden“ an die Menschenhändler zu bezahlen:

"Hier fand ich die wahre Hölle. Eine Welt, in der täglich Gewalt von Männern verübt wurde. Gewalt durch andere Frauen, Gewalt aber auch durch unsere eigenen Familien, die sich darüber nicht bewusst sind und ihren Teil des Geldes nehmen."

Stille – die Kerze der KRAFT wird entzündet.

Wir beten für diejenigen, die wegen des Stigmas der Prostitution, wegen Krankheit oder Scham nicht nach Hause zurückkehren können, dass sie Trost, Heilung und die notwendige Unterstützung erhalten.

V/A: Löse die Ketten - sie sind schwer!

V: Beim Propheten Jesaja lesen wir:

"... das ist ein Fasten, wie ich es liebe: die Fesseln des Unrechts zu lösen,..." (Jesaja 58,6)

So antworten wir nun: Möge Gerechtigkeit in unserer Zeit herrschen.

A: Möge Gerechtigkeit in unserer Zeit herrschen.

V: Für diejenigen, die entführt, verkauft oder "adoptiert" wurden, um ihnen Organe zu entnehmen.

V/A: Möge Gerechtigkeit in unserer Zeit herrschen.

V: Für die Bekehrung des Herzens der Täter, Hintermänner und Händler, die vom Übel des Menschenhandels profitieren.

V/A: Möge Gerechtigkeit in unserer Zeit herrschen.

V: Für die Regierenden, Konzernleiter, Verantwortliche in der Strafverfolgung und alle diejenigen, die im öffentlichen Dienst sind, dass sie die Strukturen aufklären und benennen, die den Menschenhandel ermöglichen.

V/A: Möge Gerechtigkeit in unserer Zeit herrschen.

V: Der Gesalbte Jahwes bringt eine frohe Botschaft, die ebenfalls von Jesaja prophezeit wird:

"Er hat mich gesandt, damit ich ... den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Gefesselten die Befreiung ..." (Jesaja 61,1)

Wir antworten: „Wir kommen als ein Volk der Hoffnung.“

A: Wir kommen als ein Volk der Hoffnung.

V: Für die Opfer von Menschenhandel in unserem Land und unserer Stadt. Gib uns Augen, um zu sehen und zu handeln, um unser Land und unsere Stadt sklavenfrei zu machen

V/A: Wir kommen als ein Volk der Hoffnung.

V: Wir glauben und hoffen, dass wir als Gemeinschaft in der Lage sein können, den Menschenhandel zu beenden.

V/A: Wir kommen als ein Volk der Hoffnung.

V: Wir sind durch das, was wir erfahren haben, gestärkt und verpflichtet uns, für die Würde aller Menschen zu handeln.

V/A: Wir kommen als ein Volk der Hoffnung.

V: O Gott,
wenn wir von Kindern und Erwachsenen hören, die betrogen wurden und an unbekannte Orte zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung, Zwangsarbeit und Organhandel verschleppt wurden, so werden unsere Herzen betrübt und unser Geist darüber wütend, dass ihre Würde und ihre Rechte durch Drohungen, Lügen und Gewalt missachtet werden.
Wir schreien auf gegen die Praxis dieser modernen Sklaverei und beten mit der Heiligen Josephine Bakhita, dass dieses Unrecht ein Ende finden möge.

A: Herr, gib uns die Weisheit und den Mut, dies zu erreichen.

Lass uns eintreten für die, deren Körper, Herzen und Geist verwundet wurden.

Hilf uns, gemeinsam mit Dir Dein Versprechen wahr zu machen, diese Schwestern und Brüder mit Deiner zarten und guten Liebe zu füllen.

Hilf uns, die Ausbeuter zu überführen und hilf uns, dass alle Menschen die Freiheit erreichen, die Dein Geschenk für Deine Kinder ist.

Amen

Abschlusslied: „Wo Menschen sich vergessen“ oder „Wenn wir das Leben teilen, wie das täglich Brot“

Gebet des PEACE & JUSTICE CENTER, Seattle, angepasst und übersetzt von Sr. Angela Cöppicus SDS.



Hl. Josephine Bakhita

1869 - 1947

Gebetszeit 2

„Nicht länger Sklaven, sondern Brüder und Schwestern“

Lied zur Eröffnung: „Herr, gib uns Mut zum Hören“ GL 448

Eröffnung:

Liebe Schwestern und Brüder,
herzlich Willkommen zu unserer gemeinsamen Gebetszeit.
Über ihr steht das Motto „Nicht länger Sklaven, sondern Brüder und Schwestern“. Es geht um den Kampf gegen Menschenhandel und moderne Sklaverei. Der Handel mit Migranten und Prostituierten, Ausbeutung, Zwangsarbeit und die Versklavung von Frauen und Kindern findet auch in unserer Gesellschaft statt.

Besinnen wir uns bei diesem Gebet auf die Würde aller Menschen auf der ganzen Erde.

Kyrie:

Gott, du liebst alle Menschen als deine Kinder.

- Herr, erbarme dich.

Jesus Christus, du bist allen Menschen Bruder und Freund und hast uns vorgelebt, was Frieden und Liebe bedeutet.

- Christus, erbarme dich.

Geist Gottes, stehe uns bei, wenn wir für eine Zivilisation eintreten, die die Würde aller Menschen achtet.

- Herr, erbarme dich.

Gebet:

Guter Gott,
du bist der Schöpfer der Welt,
der Ursprung und die Vollendung
unseres Lebens,
die Quelle der Liebe und des Friedens.
Wir loben dich und danken dir
für die Menschen
unterschiedlicher Religionen und Kulturen.
Du hast sie nach deinem Bild erschaffen.
Wir loben dich und danken dir für unsere Heimat
mit all den wunderbaren Landschaften,
den vielen Bäumen und Pflanzen
und den Tieren aller Art.
Wir loben dich und preisen dich.

Guter Gott,
du bist ein Gott der Barmherzigkeit
und Versöhnung.
Segne alle Stämme und Völker,
und alle, die ein gutes Zusammenleben
zwischen den Kirchen und Religionen fördern,
damit wir mehr Gerechtigkeit,
Frieden und Gemeinschaft erreichen.
Segne Frauen wie Männer,
und stärke sie in dem Bemühen,
einander zu achten und wertzuschätzen.
Segne unsere Familien,
damit sie Freude und Leid des Lebens annehmen
und miteinander teilen können.
Segne unsere Kinder und Jugendlichen,

damit sie Chancen auf ein besseres Leben haben.
Wir loben dich und preisen dich.

Guter Gott,
du bist ein Gott des Friedens.
Schenke Weisheit und Vernunft allen,
die Verantwortung für die Menschheit tragen.
Schenke Umkehr und Wandlung allen,
die Gewalt und Hass verbreiten.
Schenke Hoffnung und Frieden allen,
die unter Krieg, Gewalt
und Ungerechtigkeit leiden.
Wir loben dich und preisen dich.

Guter Gott,
wir bitten dich um Frieden
für alle Menschen auf der Welt,
durch Jesus Christus,
unseren Herrn, in der Einheit
des Heiligen Geistes.

Amen.

Ökumenisches Friedensgebet 2015
Pater Mathew Thomas Thazhathukunnel MSFS

Lesung:

Lesung aus dem Evangelium nach Lukas (Lk 12,13-21)

(Das Beispiel von der falschen Selbstsicherheit des reichen Mannes)

Einer aus der Volksmenge bat Jesus: Meister, sag meinem Bruder, er soll das Erbe mit mir teilen. Er erwiderte ihm: Mensch, wer hat mich zum Richter oder Schlichter bei euch gemacht? Dann sagte er zu den Leuten: Gebt Acht, hütet

euch vor jeder Art von Habgier. Denn der Sinn des Lebens besteht nicht darin, dass ein Mensch aufgrund seines großen Vermögens im Überfluss lebt.

Und er erzählte ihnen folgendes Beispiel: Auf den Feldern eines reichen Mannes stand eine gute Ernte. Da überlegte er hin und her: Was soll ich tun? Ich weiß nicht, wo ich meine Ernte unterbringen soll. Schließlich sagte er: So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen. Dann kann ich zu mir selber sagen: Nun hast du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink und freu dich des Lebens!

Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! Noch in dieser Nacht wird man dein Leben von dir zurückfordern. Wem wird dann all das gehören, was du angehäuft hast?

So geht es jedem, der nur für sich selbst Schätze sammelt, aber vor Gott nicht reich ist.

Ruf zu den **Fürbitten**: „Du sei bei uns“

GL 182

Jesus betont die Nähe und Verantwortung für alle Armen und Schwachen, Leidenden und Beladenen, Freie und Unfreie.

Wir beten für sie:

- Wir bitten für alle Menschen, die unterdrückt werden.
- Wir bitten für alle, die in ihrer Arbeit ausgebeutet werden.
- Wir bitten für alle zur Arbeit gezwungenen Kinder und Jugendlichen.
- Wir bitten für alle Menschen, die gefährlichen Arbeitsbedingungen ausgesetzt sind.

- Wir bitten für alle von Prostitution, Menschenhandel und Sklaverei betroffenen Menschen.
- Wir bitten für alle an Leib und/oder Seele erkrankten und verletzten Menschen.
- Wir bitten für die Unternehmerinnen und Unternehmer: dass sie nachhaltig wirtschaften und ihre Arbeitskräfte gebührend wertschätzen.
- Wir bitten für die Konsumentinnen und Konsumenten, dass sie verantwortungsbewusst einkaufen und sich nicht durch dubiose Angebote und „Dumpingpreise“ in die Irre führen lassen.
- Wir bitten für uns: Gib genügend Mut, Kraft und Aufmerksamkeit für gerechte Löhne, faire Arbeitsbedingungen und maßvollen Konsum einzustehen.

Vater unser:

Wir dürfen Gott unseren Vater nennen, als seine geliebten Kinder beten wir v.a. auch für diejenigen unter unseren Menschen-Geschwistern, die durch Menschenhandel ihrer Würde beraubt sind. Vater unser im Himmel...

Friedensgruß: Manchmal feiern wir mitten am Tag GL 472

Schlussgebet:

Du Gott des Friedens und der Versöhnung,
 Du bist den Schwachen Trost und Zuversicht.
 Stärke uns im Gebet, dass auch wir immer achtsamer für
 Ausbeutung und Diskriminierung werden, die viele Menschen

auf der ganzen Welt erfahren müssen.
Gib uns die Kraft und den Mut,
menschenunwürdige Zustände aufzudecken und
anzuprangern. Darum bitten wir dich durch Christus...

Segen:

Gottes Barmherzigkeit befreit uns aus den Fesseln von
Gewalt, Folter, Krieg und Unterdrückung.
Gottes Wort lehrt uns, die Gesetze der Welt nach ihrer
Menschlichkeit zu hinterfragen und sie nicht gedankenlos zu
übernehmen.
Gottes Liebe macht uns fähig, mit Achtung und Respekt
einander als Schwestern und Brüder zu begegnen.
Gottes Segen umgibt uns mit Frieden und Wohlwollen.
So segne uns unser barmherziger und uns liebender Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Schlusslied: Wo Menschen sich vergessen GL 832

Leicht verändert aus „Nicht länger Sklaven, sondern Brüder und Schwestern“ –
Eine Arbeitshilfe der Deutschen Bischofskonferenz zum Welttag des Friedens
2015 (DBK, Arbeitshilfen 270)

CREDO der Menschen-WÜRDE

Sprecher 1:

Ich glaube,
dass von Geburt an JEDER Mensch
mit WÜRDE ausgestattet ist.

Sprecher 2:

Ich glaube nicht,
dass irgendjemand das Recht hat,
die Würde eines anderen mit Füßen zu treten.

Dafür stehe ich auf.

Alle: Dafür stehe ich auf

Sprecher 1:

Ich glaube,
dass grundsätzlich jede Person dazu befähigt ist,
ihr Leben würdevoll zu gestalten.

Sprecher 2:

Ich glaube nicht,
dass Gott Unterschiede zwischen Menschen macht.

Dafür stehe ich.

Alle: Dafür stehe ich

Sprecher 1:

Ich glaube,
dass all jene, die Opfer von Versklavung geworden sind,
in Würde wieder aufgerichtet werden können.

Sprecher 2:

Ich glaube nicht,

dass Personen, die andere kaufen und verkaufen,
die einen SklavInnenmarkt betreiben,
ihre Würde verspielt haben.

Dafür will ich stehen.

Alle: Dafür will ich stehen.

Sprecher 1:

Ich glaube,
deren Würde ist absolut verschüttet.

Sprecher 2:

Ich glaube nicht,
dass Gottes Heilkraft
jede noch so tief verschüttete Würde
nicht mehr freilegen könnte.

Dafür stehe ich.

Alle: Dafür stehe ich

Sprecher 1:

Ich glaube,
dass eine seelenlose Entwicklung des Menschen,
seine Würde völlig verkümmern lässt.
Ich glaube nicht, dass ein Mensch dazu bestimmt ist.

Sprecher 2:

Ich glaube,
dass menschenfeindliche Wirtschaftssysteme und
liberale Marktwirtschaft,
Menschen in unwürdige Verhältnisse und verarmte
Lebensbedingungen treiben.

Ich glaube nicht,
dass reiche Industrienationen, nichts damit zu tun
haben.

Dafür stehe ich auf.

Alle: Dafür stehe ich auf.

Sprecher 1:

Ich glaube,
dass wir alle Kräfte bündeln müssen,
um ungerechte und auf Gewinnmaximierung ausgerichtete
Strukturen zu verändern,
um Kapitalismus und Korruption Einhalt zu gebieten;
dass wir vernehmbar unseren Protest erheben müssen -
gegen Ausbeutung und Versklavung von Menschen.

Sprecher 2:

Ich glaube,
dass die **Stärkung der Würde jedes Menschen**
diese Welt auf dem Weg gegen Versklavung
entscheidend voranbringen wird.

Dafür stehe ich auf.

Alle: Dafür stehe ich auf.

Sprecher 1:

Ich glaube, dass Gott bestärkend an unserer Seite ist.

Amen.

Fürbitten 1:

(für Frauen, betroffen von Menschenhandel und Zwangsprostitution)

Guter Gott, du stehst an der Seite der Menschen, dein Sohn lebte die Solidarität mit Frauen, dein Heiliger Geist befreit zu neuem Leben. Wir bitten dich:

- Für alle Frauen, die Gewalt und Unterdrückung erleben: Gib ihnen die Kraft in eine bessere Zukunft zu starten.
- Für alle Frauen, die es geschafft haben sich aus Zwangssituationen zu befreien: Schenke ihnen Geduld und Durchhaltekraft auf dem langen Weg in ein neues selbständiges Leben.
- Für alle Frauen, die in Unsicherheit und Angst leben: Stärke sie und schenke ihnen Zuversicht und Hoffnung.
- Für alle Mütter, die getrennt von ihren Kindern leben müssen: Lass sie über die Sehnsüchte nach einem gemeinsamen Leben mit den Kindern nicht auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder vergessen
- Für alle Frauen, die die Schuld an ihrer Zwangs- und Gewaltsituation bei sich selbst suchen. Schütze sie, dass sie nicht an ihren Schuldgefühlen zerbrechen.
- Für alle Frauen, die durch Unterdrückung und Gewalt ihr Leben verloren haben: Schenke ihnen Frieden und Freiheit in deinem Reich.

Guter Gott, erhöre unsere Bitten, die ausgesprochenen und die vielen, die wir noch in unseren Herzen tragen. Darum bitten wir dich, der du lebst und liebst in alle Ewigkeit. Amen.

Fürbitten 2:

V: Dem Menschenhandel Einhalt gebieten, wer kann das?
Stehe denen bei, die es ernsthaft versuchen.

A: Gott, erhöre unser Gebet!

V: Der Ausbeutung von Frauen und Mädchen als Prostituierte
Einhalt zu gebieten, wer wagt es?

Stehe denen bei, die es ernsthaft versuchen.

A: Gott, erhöre unser Gebet!

V: Der Ausbeutung von Menschen als Billigarbeitskräfte ein
Ende zu setzen, wer hat den Mut dazu?

Stehe denen bei, die es ernsthaft versuchen.

A: Gott, erhöre unser Gebet!

V: Dem Handel mit Menschen, der auch in Europa ein Milliar-
dengeschäft geworden ist, das Handwerk zu legen, eine
Illusion?

Stehe denen bei, die es dennoch mit vereinten Kräften tun.

A: Gott, erhöre unser Gebet!

V: Der Handel mit Menschen, ein entwürdigendes Geschäft,
kann auch mitten unter uns passieren, wer bemerkt etwas
davon?

Stehe denen bei, die achtsam hinschauen und kraftvoll
handeln wollen.

A: Gott, erhöre unser Gebet!

V: Die Entwürdigung von Menschen geht still und leise vor
sich, wer hört einen Aufschrei?

Stehe denen bei, die sich für die Rettung von Menschen-
würde stark machen.

A: Gott, erhöre unser Gebet!

Gebet gegen Menschenhandel

Du Gott des Friedens und der Versöhnung, Du bist den Schwachen Trost und Zuversicht. Wir bitten für alle Menschen, die unterdrückt werden, die in ihrer Arbeit ausgebeutet werden und für alle zur Arbeit gezwungenen Kinder und Jugendlichen. Wir bitten für alle von Prostitution, Menschenhandel und Sklaverei betroffenen Menschen. Guter Gott, stärke uns im Gebet, dass auch wir immer achtsamer für Ausbeutung und Diskriminierung werden, die viele Menschen auf der ganzen Welt erfahren müssen. Gib uns die Kraft und den Mut, menschenunwürdige Zustände aufzudecken und anzuprangern. Wir bitten dich für die Unternehmer, damit sie nachhaltig wirtschaften und ihre Arbeitskräfte gebührend wertschätzen. Wir bitten auch für verantwortungsbewusstere Konsumenten: dass wir selbst und andere sich nicht durch dubiose Angebote und "Dumpingpreise" in die Irre führen lassen. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Bedenktext: Ge(h)danken zum Mitnehmen oder Segensbitte

Und die im Stillen weinen, sieht man nicht.

Und denen vor Schmerz die Stimme versagt, hört man nicht.

Und die sich nicht mehr in ihrer Würde spüren,
rühren an mein Gespür.

Und die verheimlicht werden,
brauchen meinen öffentlichen Auftritt.

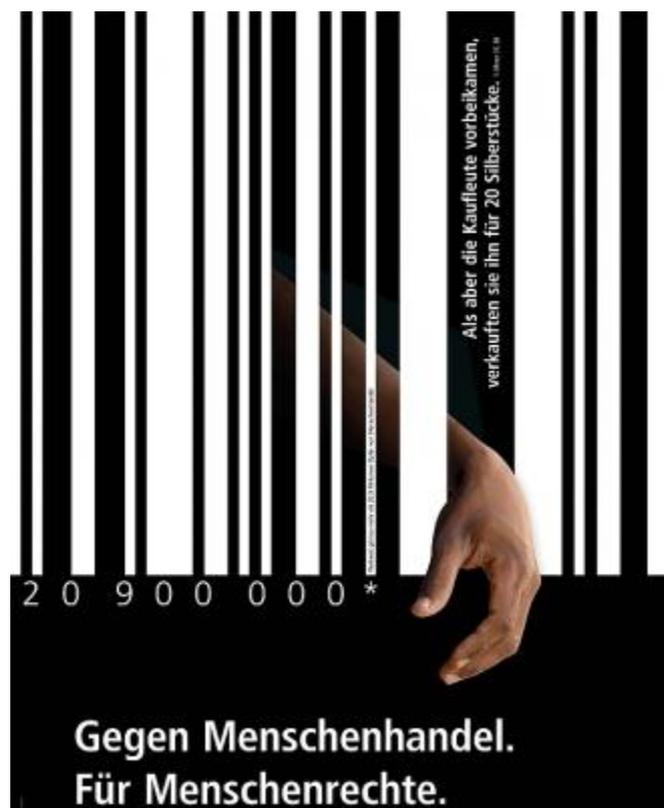
Und die am Leid zerbrechen, brauchen unsere Zivilcourage.

Dazu sind wir gesandt...

Sr. Maria Schlackl, SDS

Der schmerzhafte Rosenkranz

„Gegen Menschenhandel“



Erstes schmerzhaftes Geheimnis
Im Garten Getsemani
Handel mit Töchtern und Söhnen Gottes

Als Jesus im Garten Getsemani betet, sieht er das Leiden all seiner Schwestern und Brüder, mit denen er zusammen sein möchte.

Überall auf der Welt werden Millionen unserer Schwestern und Brüder wie ein „Gegenstand“ behandelt, als Ware gekauft und für Geld oder das Vergnügen anderer verkauft. Wenn dies geschieht leidet der gesamte Leib Christi.

Im Evangelium gebietet uns Jesus, die Hungrigen zu speisen, die Nackten zu bekleiden und die Gefangenen freizulassen. Als er zurückkehrte und seine Freunde eingeschlafen fand, tadelte Jesus sie und sprach: "Konntet ihr nicht eine Stunde mit mir wachen?"

Wir sind aufgerufen aufzuwachen und uns der Realitäten um uns zu stellen und, um uns des Leides der vielen Schwestern und Brüder, die dem Menschenhandel ausgesetzt sind, bewusst zu werden.

So beten wir:

Vater unser...

Gegrüßet seist Du Maria ...

...der für uns Blut geschwitzt hat (10 mal)

Ehre sei dem Vater...

O Gott,

uns fehlen die Worte, wenn wir von Männern, Frauen und Kindern hören, die betrogen, an unbekannte Orte gebracht und in die Prostitution oder andere Formen der Zwangsarbeit und Ausbeutung gedrängt werden, damit andere Menschen davon profitieren.

Umgib alle Opfer von Menschenhandel mit Deiner zarten Liebe und Fürsorge, schütze und befreie sie, o Gott.

Gib uns den Mut und die Weisheit, um in Solidarität mit ihnen zu sein, damit wir gemeinsam Wege in die Freiheit finden, die dein Geschenk für uns alle ist.

Amen

Zweites schmerzhaftes Geheimnis

Die Geißelung

Menschenhandel zum Zweck der Arbeitsausbeutung

Christus ist an eine Säule gefesselt und wird ausgepeitscht, bis sein ganzer Körper mit tiefen Wunden bedeckt ist.

Wenn unseren Schwestern und Brüdern die grundlegenden Menschenrechte und die Freiheit verweigert wird, wenn ihre Würde beleidigt wird, wenn sie missbraucht, gefoltert und in die Sklaverei gezwungen werden, so ist Jesus der leidende Diener, der immer wieder geißelt wird.

Wir erinnern uns, dass Jesus sagt: "Was auch immer ihr für meinen geringsten Bruder tut, das habt ihr mir getan."

Wir müssen sprechen und handeln, wenn wir jemanden sehen, der missbraucht oder zu sklavenähnlichen Bedingungen arbeiten muss und ausgebeutet wird. Beten wir für eine

bessere Welt, in der Menschen geachtet und gerecht behandelt werden.

Vater unser...

Gegrüßet seist Du Maria...

... der für uns gegeißelt worden ist (10 mal)

Ehre sei dem Vater...

Herr Jesus Christus,

Du lehrst uns, dass Du gekommen bist, damit wir das Leben haben und dass wir es in Fülle haben.

Du bittest uns um unsere Hände, dass Du sie für Dein Königreich verwenden kannst.

Du bittest uns um unseren Mund, um gegen die Ungerechtigkeit zu sprechen.

Du bittest uns um unsere Augen, um den Schmerz der Armut zu sehen.

Du bittest uns um unser Leben, dass Dein Geist durch uns wirken kann.

Hilf den Menschen überall zu verstehen, was Deine Geburt in unsere Welt bedeutet.

Lehre uns die Bedeutung Deines Kreuzes und Deiner Auferstehung ernst zu nehmen.

Amen.

Drittes schmerzhaftes Geheimnis
Die Krönung mit der Dornenkrone
Handel mit Kindern

Im Prätorium wird der Sohn Gottes verspottet, bespuckt und mit Dornen gekrönt.

Viele Kinder sind von Menschenhandel betroffen und werden ausgebeutet. Sie werden ihrer Kindheit beraubt und am Leben nach Gottes Plan gehindert.

Dies ist eine schreckliche Sünde, die es nicht geben dürfte und die nie akzeptiert werden darf. Denn Jesus sagt: "Lasst die Kinder zu kommen, denn ihrer ist das Himmelreich", und er verurteilt diejenigen, die verletzen oder quälen.

Wir sind aufgerufen, die Unschuldigen zu schützen, vor allem die Kleinen.

So beten wir:

Vater unser...

Gegrüßet seist Du Maria...

...der für uns mit Dornen gekrönt worden ist (10 mal)

Ehre sei dem Vater...

Allmächtiger Gott, Vater und Schöpfer,
wir beten für die mehr als 20 Millionen Menschen, die
betrogen, gefangen, verkauft oder gekidnappt wurden, um
versklavt zu werden.

Wir beten besonders für die Kinder, die gezwungen werden, ein elendes Leben in Sklaverei zu führen – als Kindersoldaten, als Arbeiter in den Minen, im Haushalt, in der Prostitution.

Hilf uns, den Mut zu finden diesen Praktiken ein Ende zu bereiten, so dass alle Kinder die Freiheit und Rechte genießen können, die ihnen als Deine geliebten Kinder und als Freunde deines Sohnes, unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus, zustehen.

Amen.

Viertes schmerzhaftes Geheimnis

Jesus trägt das schwere Kreuz

Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung

Sein Körper zerschlagen und gefoltert trägt Jesus das Kreuz auf dem Weg nach Golgatha.

Er trifft seine Mutter auf dem Weg. Die Herzen von Mutter und Sohn sind mit Schmerz erfüllt.

Wenn eine Person Opfer von Menschenhandel ist und systematisch und wiederholt sexuell ausgenutzt wird, so wird Gottes Geschenk missbraucht und geschändet. Jede Frau, jeder Mann und jedes Kind, das zum Opfer wird, ist in Schmerz und Angst unsere Mutter, Vater, Schwester, Bruder, Tochter und Sohn.

Wir erinnern uns an das, was Jesus zu den Frauen von Jerusalem sagt: "Weint nicht um mich, sondern für euch selbst und für Eure Kinder."

Lasst uns um unsere Schwestern und Brüder weinen, die verschleppt wurden.

Lasst uns dadurch in Solidarität mit ihnen leben, dass wir unseren Teil dazu beitragen, eine Welt in der Liebe und Frieden herrschen, zu bauen.

So beten wir:

Vater unser...

Gegrüßet seist Du Maria...

...der für uns das schwere Kreuz getragen hat (10 mal)

Ehre sei dem Vater...

Herr Jesus Christus,

Du kamst, um die Würde der gebrochenen Menschen wiederherzustellen und uns den Weg zur Heilung und Ganzheit zu zeigen.

Wir beten für die zahllosen Opfer, die sexuell ausgebeutet werden, für ihre Rettung und Gesundheit.

Wir beten darum, dass sie in Sicherheit gebracht werden können und Zuspruch, Trost und Hoffnung erfahren.

Bewege unser Herz und verändere unser Leben. Erleuchte unseren Verstand und entzünde unser Verlangen nach Gerechtigkeit,

damit wir treu Deinem Ruf eine Welt der Liebe und des Friedens zu bauen, folgen.

Amen.

Fünftes schmerzhaftes Geheimnis

Jesus wird gekreuzigt –

Organhandel

Auf Golgatha werden die Hände und Füße Jesu auf ein Kreuz genagelt und seine Seite mit einer Lanze durchbohrt.

Als Jesus in Bethlehem geboren wurde, vereinte Gott sich mit der Menschheit.

Wenn wir Menschen als Objekte behandeln, wenn sie verkauft, erpresst, ausgetrickst, entführt oder für Teile ihres Körpers getötet werden, dann entweihen wir die menschliche Person, die immer auch ein Tempel des Heiligen Geistes ist.

Am Kreuz sagt Jesus: "Frau, siehe, dein Sohn. Sohn, siehe deine Mutter. "

Es ist wichtig, rechtmäßige Organspenden zu ermöglichen, aber es ist eine Sünde, wenn die Organe von einem Menschen, der Opfer von Menschenhandel ist und möglicherweise dafür getötet wurde, sind.

So beten wir:

Vater unser...

Gegrüßet seist Du Maria...

...der für uns gekreuzigt worden ist (10 mal)

Ehre sei dem Vater...

Allmächtiger und liebender Gott,

Du schufst alle Menschen nach Deinem Bild

und bist selbst Teil unserer menschlichen Familie geworden.

Hilf uns, Menschen voller Mitgefühl zu werden,
indem wir uns an das Leiden und die Bedrängnis unserer von
Menschenhandel betroffenen Schwestern und Brüder
erinnern.

Wie legen heute ihre Schmerzen und Angst vor Dich hin.

Hilf jedem von uns, in unserem Mitgefühl zu wachsen und
dankbar zu sein, für unsere eigene Freiheit und für den
Reichtum, den wir genießen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Amen.



Eine Initiative der Ordensoberenkonferenz der Katholischen Kirche
von Malaysia, Singapur und Brunei.

Übersetzung: Sr. Angela Cöppicus SDS

Zusammengestellt von Sr. Angela Cöppicus SDS, Ergänzungen
durch Sr. Patricia Erber SDS

Raum für persönliche Notizen

